

2/22

bip aktuell

30. Jahrgang
Ausgabe: Sommer 2022
Auflage: 1.000

Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH



Sommer- und Familienfest im BIP Ein Dankeschön anlässlich der Firmenjubiläen

Als Dankeschön an alle für die geleistete Arbeit sowie für den coronabedingten Ausfall unseres 30-jährigen Firmenjubiläums im Juni 2020, fand am 2. Juli 2022 am Stammsitz in Lengenfeld ein Sommer- und Familienfest für alle Mitarbeiter/-innen sowie deren Familien statt.

Zu Beginn begrüßte Herbert Pscherer zusammen mit seiner Familie alle Gäste und gab einen kurzen Einblick in die Firmenhistorie und einige Programmpunkte des Tages. Frederik Pscherer, der ab dem nächsten Jahr im Unternehmen tätig sein wird, stellte sich ebenfalls kurz vor. Ein Firmenjubiläum gab es an diesem Tag doch zu feiern, nämlich das 20-jährige Bestehen unserer Partnerfirma Bildungs- und Managementgesellschaft R. Langer mbH (BMG). Nach der Begrüßung wurde bei schönem Wetter und Musik vom leckeren Grillbuffet geschlemmt. Wer mochte, konnte sich im Anschluss einer Führung durch den Firmenstammsitz anschließen. Zu festgelegten Startzeiten konnte man sich im Foyer einfinden und mit Herrn Dr. Delling das Gebäude, u.a. den Vogtländischen Energie- und Umweltpark (VEUPL) erkunden. Im Foyer wurde die Firmenhistorie per PowerPoint-Präsentation den Besucherinnen und Besuchern näher gebracht, Bestandteil war ebenso der Film anlässlich des 25-jährigen Jubiläums. Für die Kinder gab es zur Unterhaltung eine Hüpfburg, Kinderschminken sowie verschiedene Spielstationen. Zur Stärkung für zwischendurch gab es für Groß und Klein eine Popcornmaschine sowie leckeres Eis am Stiel. Bei Kaffee und Kuchen, kühlen Getränken und netten Gesprächen konnten alle Gäste den sonnigen Tag ausklingen lassen.



Ansprechpartnerin: Maria Griebel
mg@pscherer-online.de

Flüchtlinge aus der Ukraine Sprachkurseangebote am Standort Marktredwitz

Zwischen Ende Februar und dem 8. Juni 2022 wurden rund 855.000 Personen aus der Ukraine im deutschen Ausländerzentralregister (AZR) verzeichnet. Mehr als 98 Prozent von ihnen sind ukrainische Staatsbürger/-innen – rund 67 Prozent von ihnen sind Frauen, etwa 40 Prozent Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Seit 01.06.2022 ist die Zuständigkeit für hilfebedürftige ukrainische Geflüchtete neu geregelt. Sie werden den im Asylverfahren anerkannten Schutzberechtigten leistungsgleichgestellt. Somit haben diese Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung vom Jobcenter (SBC II) oder Leistungen der Grundsicherung bzw. Hilfe zum Lebensunterhalt vom Sozialamt (SGB XII).

Schnelle Reaktion

Auf diese dramatische Fluchtbewegung hat das BAMF sehr schnell reagiert und den Zugang zu den Integrationskursen für ukrainische Flüchtlinge unbürokratisch geöffnet. Allein im Landkreis Wunsiedel betrifft dies nach vorsichtigen Schätzungen etwa 300 Personen. Erklärtes Ziel ist es, möglichst allen Interessentinnen und Interessenten zeitnah adäquate Sprachkurseangebote offerieren zu können.

Information der Sprachkursträger

Die Integrationskursträger im Landkreis Wunsiedel (das Berufliche Fortbildungszentrum (Bfz) Hochfranken, die Volkshochschule Fichtelgebirge und



Bild: © Frankenpost

das Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH) haben bereits Ende Mai einen Flyer in ukrainischer Sprache veröffentlicht und in der Regionalpresse über die Voraussetzungen für einen Integrationskursbesuch informiert. Die Aufnahme der Flüchtlinge in das Integrationskurssystem ist bereits in vollem Gang. Geplant ist, dass monatlich mindestens ein neuer Kurs beginnen kann. Für die Aufnahme werden die Interessenten gezielt von den Sprachkursträgern unterstützt und beraten.

Kursarten

Wer eine Berechtigung oder Verpflichtung für einen solchen Kurs besitzt, kann sich bei einem Kursträger melden. Ein Einstufungstest entscheidet dann über die Kursart, die für die Interessentin/den Interessenten am besten passt. Je nach Lernniveau und zeitlicher Verfügbarkeit können Lernwillige aus verschiedenen Integrationskursen auswählen. Wer die lateinische Schrift lernen muss, wird einem Alphabetisierungs- oder Zweitschriftlernerkurs mit 900 Unterrichtseinheiten zugeordnet. Wer Kinder im Kindergarten- oder

Schulalter hat, besucht in der Regel einen Eltern-Integrationskurs (ebenfalls 900 Unterrichtseinheiten). Hier wird Rücksicht auf Ferien- und Betreuungszeiten genommen. Zudem behandelt dieser Kurs auch elternspezifische Themen. Neben diesen „speziellen“ Kursen besuchen die Teilnehmenden in der Regel aber einen allgemeinen Integrationskurs mit 600 Unterrichtseinheiten.

Abschluss

Für alle Kursarten gilt, dass am Ende eine Sprachprüfung abgelegt und anschließend der Orientierungskurs „Leben in Deutschland“ mit 100 Unterrichtseinheiten, ebenfalls mit Abschlussprüfung, Bestandteil ist. Wer den Deutschttest besteht, erreicht damit das Sprachniveau B1 des europäischen Referenzrahmens. Damit findet man sich im Alltag gut zurecht und kann bereits einfache berufliche Tätigkeiten ausüben.

Ansprechpartner: Bernhard Krist
bkr@pscherer-online.de

Fortsetzung läuft Maßnahmekombination KOMPAKT geht weiter

Das TÜV-PSCHERER-Team führt seit 4. März 2022 die Maßnahmekombination KOMPAKT weiter.

Am Chemnitzer Standort Otto-Schmerbach-Straße 20 unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Träger weiterhin Kundinnen und Kunden der Agentur für Arbeit individuell bei ihrer beruflichen Orientierung und Integration. Neben ver-

schiedenen Modulen wie Bewerbungsmanagement, Kenntnisvermittlung IT oder Profiling sind auch berufspraktische Erprobungen, sozialpädagogische und psychologische Begleitung sowie intensive Bewerbungs- und Vermittlungsaktivitäten Maßnahmeschwerpunkte. Das neue Team kann bereits auf die vorliegenden Erfahrungen der vergangenen 3 Jahre zurückblicken.



Das Team der OSS

Ansprechpartnerin: Agneta Hösel
aho@pscherer-online.de

Jahreskonferenz der Euregio Egrensis Europatag in Plauen

Am 29.04.2022 beteiligte sich das Bildungsinstitut PSCHERER aktiv an der Jahreskonferenz der EUREGIO EGRENSIS sowie am von Europe Direct Vogtland veranstalteten Europatag in Plauen.

Die am Vormittag im Landratsamt Vogtlandkreis stattfindende Konferenz wartete mit hochkarätigen Vorträgen von Vertretern der Europäischen Kommission in Deutschland, der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) und von Landräten und Bürgermeistern aus dem Gebiet der Euregio Egrensis auf. In interessanten Diskussionsrunden wurden erreichte Erfolge präsentiert und Ausblicke auf künftige mögliche Entwicklungen gegeben. In unmittelbarem Anschluss an diese Konferenz wurde auf dem Plau-

ener Theaterplatz der Europatag feierlich eröffnet. Es präsentierte sich eine Vielzahl an Einrichtungen, Vereinen und Initiativen und stellte sich mit ihren Projekten den zahlreichen interessierten Besuchern vor. Ein Schwerpunktthema war die Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien. Das Bildungsinstitut PSCHERER informierte an dem gemeinsamen Stand mit der EUREGIO EGRENSIS über seine Aktivitäten als „Anerkanntes Kompetenzzentrum der SAENA GmbH für die Qualifizierung auf dem Gebiet Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien in der Region Vogtland – Zwickau – Erzgebirgskreis“. Die Resonanz der Gäste war sehr positiv und die teilnehmenden Einrichtungen nutzten die gemeinsame Präsentation ergiebig zum „netzwerken“.



BIP-Infostand am Theaterplatz

Ansprechpartner: Stefan Breymann
sbr@pscherer-online.de

Schülerbegegnung in Lengenfeld Ein großer Tag für gelebte deutsch-tschechische Freundschaft und Zusammenarbeit



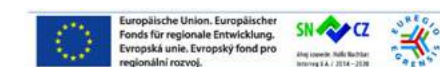
Die Schüler beider Schulen im BIP

Am 10.06.2022 nahmen über 60 deutsche und tschechische Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und Verantwortliche der Projektpartner an einer deutsch-tschechischen Schülerbegegnung in Lengenfeld teil.

Der gemeinsame Nachmittag startete im Bildungsinstitut PSCHERER und wurde von den Bürgermeistern der Städte Lengenfeld, Volker Bachmann, und Habartov, Petr Janura, sowie dem Geschäftsführer der EUREGIO EGRENSIS, Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen e. V., Steffen Schönicke, mit kurzen Ansprachen eröffnet, bevor das durchweg vielseitige und spannende

Programm begann. Den Auftakt bildete eine Sprachanimation, der praktische Bau von Solarmodellen sowie die Präsentation des „Vogtländischen Energie- und Umweltparks“ im Bildungsinstitut PSCHERER. Gestärkt nach einem Imbiss starteten die Schülerinnen und Schüler dann in regional ansässige Unternehmen, um vor Ort in binationalen Gruppen Berufsorientierung hautnah zu erleben. Ein weiterer Höhepunkt war schließlich der Markt der Möglichkeiten auf dem Marktplatz in Lengenfeld. Unternehmen, Einrichtungen und Vereine aus Lengenfeld und den Ortsteilen präsentierten sich und boten auch kulturelle Highlights mit Musik und Tanz. Auch für Speisen und Getränke war

gesorgt. Die Schülerinnen und Schüler nahmen alle Angebote mit großer Begeisterung und hohem Engagement an – und natürlich wurden die persönlichen Kontakte auch intensiv genutzt, sich grenzüberschreitend über Social Media zu vernetzen. Die Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Verantwortlichen war durchweg positiv. Vielfach wurde der Wunsch geäußert, diese Veranstaltung als Auftakt für eine weitere Intensivierung der Kontakte zwischen Lengenfeld und Habartov zu sehen. Die Projektakteure danken allen aktiven Unterstützern und Mitwirkenden aus Wirtschaft, Vereinen und Verwaltung, die dazu beitrugen, diesen Tag zu einem äußerst gelungenen Beispiel gelebter grenzüberschreitender Freundschaft und Zusammenarbeit zu machen.



Ansprechpartnerin: Bianca Benkert
bb@pscherer-online.de

Ansprechpartner: Stefan Breymann
sbr@pscherer-online.de

Jahrestreffen der SAENA-Kompetenzzentren „Frühjahrs-Durchstart“ der Seminare

Am 04. Mai 2022 fanden sich auf Einladung des Verbandes Sächsischer Bildungsinstitute VSBI e.V. die Vertreterinnen und Vertreter der 5 sächsischen „Anerkannten Kompetenzzentren der Sächsischen Energieagentur SAENA GmbH für die Qualifizierung auf dem Gebiet Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien“ gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der SAENA GmbH in Heidenau zum traditionellen Jahrestreffen ein.

Es wurde Bilanz zur Tätigkeit im vergangenen Jahr mit all seinen pandemiebedingten Herausforderungen gezogen und die Planung für das aktuelle Seminarjahr präzisiert. Grundsätzlich äußerten sich alle Beteiligten optimistisch hinsichtlich der Durchführung zahlreicher Tagesseminare im laufenden Jahr. Schon vor diesem Jahrestreffen hat das Bildungsinstitut



Praktische Demonstration

PSCHERER mit der Seminardurchführung gestartet, so dass im ersten Halbjahr 2022 insgesamt 9 Seminare absolviert wurden. Dazu gehörte neben den turnusmäßigen Schulungen von Hausmeistern an den Standorten Werdau und Glauchau unter anderem auch das neu konzipierte Seminar „Umsetzung

von Energie- und Ressourceneffizienz als Führungsaufgabe“, das sich an kommunale Mitarbeiter mit Führungs- und Leitungsaufgaben wendet. Das bei zwei in der Stadtverwaltung Rodewisch durchgeführten Seminaren vermittelte Wissen wurde als Argumentationshilfe aufbereitet, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzt wurden, als Multiplikatoren zu agieren und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anregungen zum sparsamen Energie- und Ressourcenumgang zu geben. Die Resonanz auf diese thematisch hochaktuellen Schulungen war sehr positiv – es liegen schon mehrere Interessenbekundungen von anderen Kommunen des Städteverbands Göltzschtal für derartige Seminare vor.

Ansprechpartner: Stefan Breymann
sbr@pscherer-online.de

Kita-Mitarbeiter/-innen denken an morgen „wikITAlia“ mit Kita-übergreifendem Open-World-Café Aue-Bad Schlema

Ein Projekt der Initiative „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“, finanziert durch den Europäischen Sozialfond und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Nach den langanhaltenden Coronaeinschränkungen konnte am 08.06.2022 im Rahmen des Projektes „wikITAlia“ mit einem unserer wichtigsten Projektpartner, der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema, ein offener Ideenworkshop im Format eines Open-World-Cafés stattfinden. Ziel war es, die bisherigen Projekterfahrungen zu rekapitulieren und aus Sicht der pädagogischen Mitarbeiter/-innen einen Ausblick über das nahende Projektende hinaus zu geben. An 4 Themeninseln konnten die pädagogischen Mitarbeiter/-innen und die einzelnen Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung ganz offen und ohne jegliche Einschränkungen Wünsche, Gedanken und Ideen äußern. Alle Themen, wie Elternarbeit, Erzieher und Erzieherinnen im Alltag, Förderung von



Das Moderationsteam des BIP (v.l.n.r.): Rico Zielke, Tino Kober und Grit Vetter

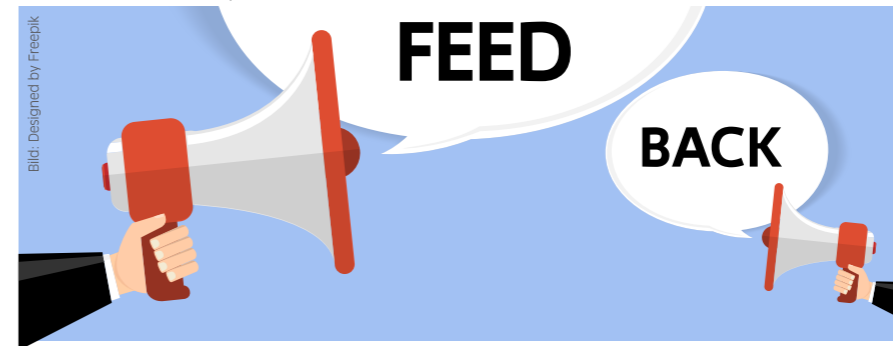
Kindern und digitale Erlebniswelt, waren im Vorfeld von den 10 beteiligten Kitas und Grundschulhorten benannt worden. Im Rotationsprinzip und durch zufällige Zuordnung wurden in 4 Durchgängen à 30 Minuten alle Themenfelder von allen Teilnehmenden bearbeitet. Die Moderation erfolgte durch die BIP-Mitarbeiter Grit Vetter, Tino Kober und Rico Zielke. Parallel dazu gab es an jedem Thementisch einen Co-Moderator seitens der Kitas und Horte, so dass die beteiligten Akteure sehr schnell im produktiven Austausch waren. Die Ergebnisse wurden lose auf einer entsprechenden Tapete festgehalten und bildeten die Grundlage für einen Präzi-

sierungsworkshop im September 2022. Dann werden zu jedem Themenfeld erste Zeitschienen, Umsetzungsschritte und Pläne konkretisiert und adressiert. Den Abschluss des sehr kurzweiligen, aber intensiven Formats bildete die Zusammenfassung und Präsentation durch die 4 Moderatoren der Stadt Aue-Bad Schlema. Die ca. 30 Teilnehmenden nutzten sehr rege die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch untereinander, auch in den Pausen und nach Veranstaltungsende.

Ansprechpartner: Rico Zielke
rz@pscherer-online.de

Kunden im Gespräch

Diesmal: Praxisbezogene Berufsorientierung durch Berufsfelderprobung am Beispiel der Oberschule „Friedrich Rückert“ in Plauen



Seit 2008 findet im Vogtlandkreis das Projekt „Praxisbezogene Berufsorientierung durch Berufsfelderprobung“, auch Praxis- oder Schnuppertage genannt, für die Klassenstufen 8 und 9 an vogtländischen Oberschulen statt. Jährlich durchlaufen im Vogtland ca. 1800 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 und 9 das Projekt. Aktuell wird das Vorhaben vom Vogtlandkreis und der Agentur für Arbeit Plauen finanziert. Projektträger ist der Vogtlandkreis, das Amt für Wirtschaft und Bildung.

Das Bildungsinstitut PSCHERER (BIP) tritt im Projekt seit vielen Jahren als Koordinator auf, koordiniert die Absprachen mit Schulen, Schülerinnen und Schülern, Eltern, Transportunternehmen u. v. a.. Die Oberschule „Friedrich Rückert“ in Plauen ist eine jener Schulen, die nahezu von Beginn an ihre Schülerinnen und Schüler ins Projekt entsenden und die erfolgreiche Umsetzung seit Jahren unterstützen. Wir konnten dazu mit Frau Leheis, stellvertretende Schulleiterin der Oberschule „Friedrich Rückert“, sowie Schülerinnen und Schülern zu ihren Erfahrungen im Projekt sprechen.

Frau Leheis, Sie nehmen mit ihrer Schule seit vielen Jahren am Projekt teil. Wie sind Sie darauf aufmerksam geworden?

Das Projekt wurde noch von den Vorgängern der Schulleitung vor über 10 Jahren eingeführt. Da unsere Schülerinnen und Schüler schon immer begeistert waren und sind, haben wir die Teilnahme kontinuierlich fortgesetzt. Wenngleich sich die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Zeit verändert ha-

ben, so ist das Feedback im Allgemeinen sehr positiv. Im Schuljahr 2021/22 konnten die so genannten „Schnuppertage“ glücklicherweise wieder stattfinden, nachdem zwei Jahre pandemiebedingt die Schüler kaum praktische Erfahrungen sammeln konnten. Voller Erwartung starteten die Klassen 8a, 8b und 8c nach den Winterferien in die Praxistage. Die Motivation und die Vorfreude waren groß.

Frau Leheis, wie ist das Feedback der Schüler?

Für ein Feedback „aus erster Hand“ habe ich die Meinung zweier Schüler der Klasse 8c, die beide ein Jahr vor ihrem Hauptschulabschluss stehen, mitgebracht. Sie berichten, wie sie die Schnuppertage erlebt haben.

Hallo Brandon, hallo Tim. Sagt uns doch zunächst, wo ihr gearbeitet habt?

Brandon: Ich habe im Berufsfeld Elektrotechnik gearbeitet und konnte Trafos zusammenbauen.

Tim: Ich war wie Brandon in Neumark, auch im Berufsfeld Elektro und habe an Stromkästen gebaut.

Was hat euch besonders gefallen?

Tim: Handwerklich tätig zu sein, fand ich besonders toll. Ich durfte vorbereitende Arbeiten erledigen.

Brandon: Ich hatte die Aufgabe, die Trafos anzustreichen und Winkel zusammenzubauen. Da muss man schon exakt arbeiten.

Habt ihr das Gefühl, dass euch die Projektteilnahme in eurer beruflichen Entscheidung beeinflusst hat?

Brandon: Auf jeden Fall. Ich weiß jetzt, dass ich unbedingt handwerklich arbeiten möchte.

Tim: Das ist bei mir genauso. Ich möchte meine Hände nutzen und habe vor,

Tischler zu werden.

Was ist für euch das Besondere an dieser Form der Berufsorientierung?

Tim: Es ist praktische Arbeit. Ich würde mir wünschen, dass es länger als 3 Tage geht. Nach 3 Tagen hat man sich erst richtig eingearbeitet und findet sich zu recht. Es hat richtig Spaß gemacht.

Brandon: Ich würde auch gut finden, wenn man sowas mindestens eine Woche lang machen kann, da es doch was ganz anderes ist. Dann kommt man mit dem Arbeitsrhythmus erst richtig zurecht. Man zeigt dort, was man kann und dann wird man für seine Leistung geschätzt. Ich habe mich sogar mit einem Kollegen angefreundet.

Frau Leheis, bleibt die Frage: Welche Anmerkungen, Hinweise und Wünsche haben Sie bezüglich des Projektes Berufsorientierung?

Was will man ändern, wenn es gut läuft? Natürlich würde ich mir wünschen, dass wir mehr als 3 Tage für eine Erprobung zur Verfügung hätten. Aber mir ist bewusst, dass dies im Rahmen des Projektes nicht so ohne weiteres möglich ist. In jedem Fall sollte das Projekt kontinuierlich fortgeführt werden. Schön wäre es auch, wenn wir im kommenden Schuljahr die Elternabende wieder zur Projektvorstellung nutzen können. Dies war die letzten beiden Jahre unter Pandemiebedingungen leider nicht möglich. Wichtig finde ich auch, dass wir gerade für die Klassenstufe 9 die Relevanz der einzelnen Berufsfelder vor der Erprobung noch einmal überprüfen. Durch die praktischen Erfahrungen sowie die persönliche Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler seit Klasse 7 können sich hier natürlich Änderungen ergeben haben, die wir berücksichtigen sollten. Diese Überprüfung ist jedoch bereits im Projektablaufplan vorgesehen.

Wir bedanken uns bei Frau Leheis von der Oberschule „Friedrich Rückert“ und freuen uns auf die weitere sehr gute Zusammenarbeit.

Ansprechpartnerin: Antje Wagner
anw@pscherer-online.de

Energie- und Klimadialog Plauen

Die Stadt Plauen ist schon seit vielen Jahren eine äußerst aktive Kommune im Bereich Energieeinsparung und Klimaschutz. Dabei kann auf eine langjährige konstruktive Zusammenarbeit auch mit dem Bildungsinstitut PSCHERER (BIP) zurückgeblückt werden – das BIP ist beispielsweise schon seit 2017 im konkreten „Maßnahmenkatalog im Rahmen des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts der Großen Kreisstadt Plauen“ an mehreren Stellen als Akteur verankert. Im April fand der Plauer „Energie- und Klimadialog“ mit einer sehr gut besuchten Veranstaltung im Rathaus der Stadt seine Fortsetzung. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung diskutierten sehr offen und zielführend die bisherige Klimaschutzarbeit der Kommune, aktuelle und künftige Hausforderungen und Wege zur Verstärkung dieses Dialoges. Das BIP war in die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung eng eingebunden. Die vorgestellten Möglichkeiten als „Anerkanntes Kompetenzzentrum der Sächsischen Energieagentur für die Qualifizierung auf dem Gebiet Energieeffizienz und erneuerbarer Energien in Sachsen“ stießen dabei auf reges Interesse.

30 Jahre im BIP



Herr Pscherer (links) und Herr Dr. Dellling (rechts) gratulieren Frau Dr. Hentschel zum Jubiläum

Eine langjährige Mitarbeiterin feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Firmenjubiläum. Seit 1. Mai 1992 ist Frau Dr. Regina Hentschel bei uns im Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH beschäftigt. Die ersten Jahre im BIP arbeitete sie in verschiedensten Maßnahmen und Umschulungen als Dozentin. Ab 1999 wurde die Kompetenzbilanzierung ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt. Es folgte die Tätigkeit als Schulleiterin der Berufsfachschule für Technik. Seit deren Schließung ist Frau Dr. Hentschel verstärkt im Bereich SGB II/III tätig. Hier kümmert sie sich um die Erstellung von Maßnahmekonzepten und um die Qualitätssicherung bei der Umsetzung von Maßnahmen und Projekten.

In Form einer Urkunde sowie eines kleinen Präsentes bedankt sich das Bildungsinstitut PSCHERER bei Frau Dr. Hentschel für ihre engagierte Tätigkeit im Unternehmen.

JobPerspektive Sachsen – Ende in Sicht nach 7 Jahren

Am 04.05.2022 trafen sich alle Regionalbüros, viele Bildungsdienstleister, die Arbeitsverwaltungen, das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA), die Sächsische Aufbaubank (SAB), die Regionaldirektion Sachsen und die Regiestelle zur Abschlussveranstaltung der JobPerspektive Sachsen (JPS), welche über eine Webkonferenz stattfand. Von allen an der Umsetzung Beteiligten wurden das Programm und seine Erfolge in Zahlen, Daten und Fakten über gelungene Umsetzungen und regionale Lösungen für die verschiedenen Herausforderungen gewürdigt. Die Mitarbeitenden der Regionalbüros Chemnitz/Mittelsachsen, Erzgebirge, Vogtland und Zwickau sowie Frau Jacob vom Jobcenter Erzgebirgskreis als Gast nutzten erfolgreich den Webkonferenzraum des Bildungsinstituts PSCHERER in Lengenfeld. Das SMWA und die SAB gaben zum Schluss einen kurzen Ausblick auf die künftige Förderperiode. Wir bedanken uns bei allen regionalen und überregionalen Partnern für die langjährige gute Zusammenarbeit.

ASA-Sitzung mit erster Auswertung GDA-ORGCheck

In der zweiten Sitzung unseres Arbeitsschutzsausschusses (ASA) im Mai wurden von den teilnehmenden Mitgliedern zahlreiche Themen behandelt. Aktivitäten wurden diskutiert und aktuell anstehende Aufgaben besprochen. Auch eine erste Auswertung des durchgeführten GDA-ORGChecks stand auf der Tagesordnung. Dieser Check ist ein von Bund, Ländern, Unfallversicherungsträgern und Sozialpartnern im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) gemeinsam erarbeitetes Instrument zur Selbstbewertung der Arbeitsschutzorganisation. Im Ergebnis der Auswertung konnte festgestellt werden, dass das BIP den Anforderungen bereits in hohem Maße entspricht und auch im Branchenbenchmark einen sehr guten Vergleichswert erreicht hat. Eine detaillierte Auswertung und Dokumentation wird noch erarbeitet, mög-

liche erforderliche oder empfohlene Maßnahmen werden dabei definiert. Der GDA-ORGCheck reiht sich so in die umfangreichen und kontinuierlichen Bemühungen des BIPs ein, Arbeits- und Gesundheitsschutz auf hohem Niveau im Unternehmen umzusetzen. Die nächste ASA-Sitzung findet im September 2022 in Leipzig statt, dann werden auch unsere Standorte Leipzig-Mitte und Leipzig-West begangen.

Maßnahmekombination KOMPAKT individuell - 2. Option

Am 11.05.2022 ist die Maßnahmekombination KOMPAKT individuell in die 2. Option gestartet. Sie wird gemeinsam mit der TÜV Rheinland Akademie GmbH im Auftrag vom Jobcenter Chemnitz durchgeführt. Die Aktivierung und (berufliche) Orientierung unserer Teilnehmenden sowie berufspraktische Erprobungen und die Integration in den Arbeitsmarkt stehen im Fokus der Maßnahme.

Das BIP verabschiedet...

Im Mai verabschiedeten wir uns von unserer langjährigen Kollegin Beate Koller. Am Stammsitz in Lengenfeld war Sie seit 01. Dezember 2000 im Controlling tätig und widmet sich nun neuen Herausforderungen.



Herr Pscherer mit Frau Koller

Ebenfalls verabschiedet wurde Frau Jennifer Fischer. Am Standort Marktredwitz war sie als Verwaltungsfachangestellte tätig und war für die BAMF-Kurse (Integrationskurse und berufsbezogene Deutschsprachkurse) eingesetzt. Auch sie widmet sich nun neuen Wegen.



Frau Pscherer & Herr Krist mit Frau Fischer (rechts)

Wir bedanken uns bei beiden für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen alles Gute und allerbeste Gesundheit.

Tischendorfstadt Lengenfeld Das nordöstliche Eingangstor zum grünen Vogtland



Das Rathaus mit Wasserspiel

DIE STADT

Lengenfeld, das ist eine Kleinstadt im sächsischen Vogtlandkreis mit rund 7.700 Einwohnern. Lengenfeld, das sind ebenso die Ortsteile Irfersgrün, Pechtelgrün, Plohn/Abhorn, Schönbrunn, Waldkirchen, Weißensand und Wolfspfütz. Lengenfeld, das ist Natur, Wandern, Kultur, Spaß und Sport – kurz: Lengenfeld ist ein Lebenswerter Ort. Zwei Supermärkte, ein starker Einzelhandel, zwei Apotheken, Ärzte, eine Kinderarztpraxis, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Sportanlagen, ein Freibad und vieles mehr sind vorhanden. Über 60 Vereine geben der Freizeitgestaltung eine Menge Perspektiven. Aktive Kirchengemeinden und kulturelle Einrichtungen wie die Bücherei oder die beiden Museen der Stadt runden das Bild ab. Den Titel Tischendorfstadt verdankt Lengenfeld dem berühmten Theologen, Paläographen, Palimpsesten und Bibelforscher Prof. Dr. Constantin von Tischendorf, der am 18. Januar 1815 in unserer schönen Stadt auf die Welt gekommen ist.

BILDUNG

Als Bildungsstätten verfügt Lengenfeld über eine Grundschule mit angeschlossenen Hort sowie eine Oberschule. Um die Kleinsten kümmern sich fünf Kindertagesstätten: zwei in der Kernstadt Lengenfeld, eine in Waldkirchen, eine in Irfersgrün. Der in privater Hand befindli-

che Kindergarten Pustebume befindet sich in Schönbrunn. Zudem befindet sich in unserer Stadt das Bildungsinstitut PSCHERER, welches unter anderem berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten und Sprachkurse anbietet. Unsere Stadt, das Bildungsinstitut und die Oberschule arbeiten bei Projekten eng zusammen. So konnte erst im Juni dieses Jahres eine Schülerbegegnung mit Schülern aus der tschechischen Partnerstadt Habartov gemeinsam durchgeführt werden.



Oberschule Lengenfeld

KULTUR

Das Feuerwehrmuseum mit beeindruckendem historischem Großgerät sowie das Stadtmuseum im ca. 350 Jahre alten Umgebendehaus laden zum Besuch, Verweilen und Lernen ein. Die Klopfermühle – die letzte mit Wasserkraft arbeitende Mühle an der Göltzsch – ist ein besonderes lebendiges Baudenkmal und die Aegidiuskirche, gebaut nach Plänen des Semperschülers Christian Friedrich Arnold, zählt mit dem Kirchplatz zu den schönsten städtebaulichen Ensembles des gesamten Vogtlandes.

Dazu lädt der neugestaltete Marktplatz die Kleinen ein, im Wasserspiel zu plantuschen, während die Eltern in Ruhe einen Kaffee oder ein Eis genießen.

FREIZEIT UND GASTRONOMIE

Für aktiven Freizeitspaß ist der Freizeitpark Plohn im gleichnamigen Ortsteil, der mit über 60 Attraktionen Groß und Klein begeistert, erste Wahl. Ob rasant in einer der Achterbahnen oder beschaulich mit Fahrgeschäften für die kleinsten Gäste, hier kommt jeder auf seine Kosten. Im Stadtbad, direkt neben den modernen Sportanlagen gelegen, findet man an warmen Sommertagen Erfrischung. Und Freunden des Reitsports stehen gleich zwei Reithallen zur Verfügung. Nicht zuletzt lassen zahlreiche Beherbergungs- und Gastronomieangebote in der Stadt und seinen Ortsteilen den Besucher die vogtländische Gastfreundschaft genießen und garantieren einen angenehmen Aufenthalt.



Stadtbad Lengenfeld



Stadt Lengenfeld

Kontakt:

Stadt Lengenfeld
Hauptstr. 1
08485 Lengenfeld

Telefon: 037606 305-0
E-Mail: info@stadt-lengenfeld.de
Web: www.stadt-lengenfeld.de

Das Mitarbeitergespräch

Agneta Hösel: "Am meisten Freude bereiten mir die tägliche Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen sowie positives Feedback von Teilnehmenden."



Im April 2013 startete Frau Hösel ihre Anstellung im Bildungsinstitut PSCHERER (BIP). Bis Dezember 2015 war sie als Kompetenzbilanziererin in den Maßnahmekombinationen Beschäftigungspakt 50+ und KOMPAKT (Jobcenter) an den Standorten Chemnitz/Elsasser Straße, Leipzig/Handelsplatz und Glauchau im Einsatz. Seit Februar 2019 arbeitet sie als Coach in der Maßnahmekombination KOMPAKT (Agentur für Arbeit) am Standort Chemnitz/Otto-Schmerbach-Straße.

Das Studium der Soziologie begann sie 2003 und schloss dieses 2011 mit dem Diplom ab. Nach ihrer ersten Beschäftigung im BIP (2013 bis 2015) war sie zwei Jahre lang im Jobcenter Chemnitz als Persönliche Ansprechpartnerin (Vermittlerin) tätig. Auch dabei gehörte die Beratung von Arbeitssuchenden im Bereich SGB II zu ihren Aufgaben. Darüber hinaus lernte sie die „andere Seite“ des Auftraggebers kennen. "Diese Erfahrung kam mir später nach meiner Rückkehr ins Unternehmen zugute." so Frau Hösel.

Frau Hösel, wo und in welchen Bereichen sind Sie im BIP genau eingesetzt?

Im Rahmen der Maßnahmekombination KOMPAKT beraten und unterstützen wir Arbeitssuchende aus dem Rechtskreis SGB III in Bietergemeinschaft mit der TÜV Rheinland Akademie GmbH. Als Coach bin ich hauptsächlich für die Begleitung der praktischen Erpro-

bungen im geschützten Rahmen bei Kooperationsunternehmen zuständig. Die zweiwöchigen Erprobungen in verschiedenen Berufsfeldern dienen der beruflichen Orientierung, Eignungsfeststellung und Kenntnisvermittlung. Derzeit bin ich außerdem hauptverantwortlich für die Coaching-Kontakte bei fehlender Mitwirkung der Teilnehmenden. Weiterhin übernehme ich zeitweise koordinatorische Aufgaben in Vertretung. Als Dienstälteste am Standort bin ich zusätzlich mit einigen Verwaltungsangelegenheiten betraut und fungiere als Ansprechpartnerin für die Geschäftsleitung sowie andere Außenstellen.

Was macht Ihnen besonders Spaß an Ihrer Arbeit?

Am meisten Freude bereiten mir die tägliche Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen sowie positives Feedback von Teilnehmenden. Meine verschiedenen Tätigkeitsbereiche und regelmäßige Außendienste bringen viel Abwechslung und Bewegung in meinen Arbeitsalltag. Tatsächlich habe ich ebenso Spaß an der Arbeit am PC, am Dokumentieren, Berichte schreiben und Führen von Excel-Listen.

Was sehen Sie als besondere Erfolge Ihrer bisherigen Arbeit?

Unsere Arbeit wird von regelmäßigen Erfolgen begleitet, z. B. wenn ein Teilnehmender eine Arbeit aufnimmt oder schwerwiegende Vermittlungshemmnisse abgebaut werden können. Als größten Erfolg erachte ich, dass wir nach Ablauf der Maßnahme den Zuschlag für die neue Ausschreibung ab dem 04.03.2022 erhalten haben.

Frau Hösel, was stellt für Sie eine Herausforderung dar?

Die Herausforderung bei einer vielfältigen und abwechslungsreichen Tätigkeit besteht darin, alles unter einen Hut zu bekommen. Zudem erfordert unsere Arbeit sehr viel Abstimmungsaufwand innerhalb des Teams. Schließlich ist die Zuweisungszeit unserer Teilnehmenden von zwei bis max. 12 Wochen oft zu kurz, um eine vollumfängliche Unterstützung zu gewährleisten.

Bildungsinstitut
PSCHERER gGmbH

STANDORTE

Firmenstammsitz Lengenfeld

08485 Lengenfeld, Reichenbacher Str. 39
Telefon/Fax: 037606 39-0/39-100
info@pscherer-online.de

Marktrechwitz@pscherer-online.de
95615 Marktrechwitz, H.-Rockstroh-Str. 10
Telefon/Fax: 09231 70257-0/70257-20
95615 Marktrechwitz, Lindenstraße 2
Telefon/Fax: 09231 5039193/70257-20

Adorf@pscherer-online.de
08626 Adorf, Markt 3
Telefon/Fax: 037423 500224

Chemnitz@pscherer-online.de
09120 Chemnitz, Elsasser Str. 7
Telefon/Fax: 0371 52039505/52039503

Chemnitz2@pscherer-online.de
09117 Chemnitz, Otto-Schmerbach-Str. 20
Telefon: 0371 33716262

Hof@pscherer-online.de
95028 Hof, Schlossweg 6
Telefon/Fax: 09281 1406523/1406524

Leipzig@pscherer-online.de
04319 Leipzig, Handelsplatz 1 c
Telefon/Fax: 0341 65857-491/65857-492

Leipzig2@pscherer-online.de
04129 Leipzig, Hohmannstraße 6
Telefon/Fax: 0341 23100-419 /23100-413

Leipzig-mitte@pscherer-online.de
04103 Leipzig, Gerichtsweg 28
Telefon/Fax: 0341 22568924/65857-492

Leipzig-west@pscherer-online.de
04178 Leipzig, Gutenbergstr. 10
Telefon/Fax: 0341 44254426/65857-492

Münchberg@pscherer-online.de
95213 Münchberg, Lindenstr. 6
Telefon/Fax: 09251 4306797

Plauen@pscherer-online.de
08525 Plauen, Morgenbergstr. 19
Telefon/Fax: 03741 5980561

Zwickau@pscherer-online.de
08058 Zwickau, Leipziger Str. 176
Telefon/Fax: 0375 2714861/2713934

www.pscherer-online.de



IMPRESSUM

bip aktuell ist konzipiert als Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH. Die bip aktuell wird von Mitarbeitern für Mitarbeiter sowie für Interessierte zur umfassenden Information über das Unternehmen erstellt.

Redaktion/Satz: Maria Griebel
Redaktionsschluss: 30. Juni 2022

Du findest uns auf 